Kurzgutachten

über die Masterabschlussarbeit von Liliia Fenchenko zum Thema «National-kulturelle Spezifität der Diminutive im Deutschen»

Die Diminution spielt im heutigen Sprachgebrauch eine wichtige Rolle, so dass man ihr als eine wesentliche und wichtige Erscheinung besondere Aufmerksamkeit widmen sollte. Es ist zu beobachten, dass im Deutschen in bestimmten Sprechersituationen und Textsorten mit großer Vorliebe Mittel der Diminution verwendet werden ( z.B. *Schatzi, Tagchen, Prösterchen, Ach Gottchen, Tschüsschen, Hallöchen* etc.).

Die Verwendung verschiedener sprachlicher Mittel zum Ausdruck von Diminution in der deutschen Gegenwartssprache ist das zentrale Thema der Arbeit von Liliia Fenchenko. Die Arbeit befasst sich also mit der Form und Funktion der Diminution im Deutschen. Wie die Masterstudierende betont, zeigt das Diminutivum zwei Seiten seines Wesens: eine ist in seiner materiellen Existenz gegeben, die andere Seite besteht daraus, dass ein Diminutivum etwas bedeutet; es geht hier um die Bedeutung, die es trägt. Das heißt mit anderen Worten, dass die beiden Seiten des Diminutivums zu unterschiedlichen Ebenen gehören: erstens zur morphologischen, syntaktischen und zweitens zur semantischen, pragmatischen Ebene.

Im Einzelnen werden in der vorliegenden Studie folgende Fragen behandelt: a) Wie ist die Kategorie der Diminution bzw. der Diminutiven genau zu bestimmen? Welche spezifische Art der Modifikationsarten stellt sie dar? b) Welche sprachlichen Mittel werden zum Ausdruck der Diminution verwendet? Welche Mittel werden bevorzugt? c) Wie ist der funktionelle Wert und die funktionelle Bedeutung der verschiedenen Mittel der Diminution? Welche Kontexte und Situationen sind für den Gebrauch diminuierter Bezeichnungen typisch? d) Welche Verwendungsbedeutungen gelten für die unterschiedlichen Diminutionstypen und welche konnotativen und emotiven Aspekte sind regelmäßig mit ihrer Verwendung verbunden? e) Welche semantischen Subklassen der Wortart Substantiv stehen der Diminuierung offen, welche Abstufungen finden sich hier?

 Diese Fragen lassen sich nur auf der Basis einer umfangreichen empirischen Studie beantworten. Neu und eigenständig ist die korpusbasierte Darstellung der deutschen diminutiven Verhältnisse mit ihrer Orientierung auf kontextgebundenen Gebrauch.

Fazit: Das Thema wird in seiner Komplexität vollständig erfasst. Die Auswahl der Literaturquellen ist allgemein zielführend und folgt wissenschaftlichen Standards. Die Мasterabschlussarbeit ist als gut gelungen zu betrachten, sie hat auch gute Perspektive für weitere Behandlung.

Die Masterarbeit von Liliia Fenchenko ist eine aktuelle, selbständige Abhandlung, die den Anforderungen entspricht, die für die Masterarbeiten im Fachbereich Linguistik an der St. Petersburger staatlichen Universität gestellt werden, und kann positiv bewertet werden.

Wissenschaftliche Betreuerin

Prof. Dr. habil. Galina A. Baeva